



So wohnt Wurzen



Rückblick auf das Jahr 2018 und Projekte für 2019

Liebe Leserinnen und Leser,

auch 2018 wurde fleißig saniert und modernisiert. Hierbei lag der Schwerpunkt auf den Gebäuden Jacobsplatz 1/ Badergraben 26 und dem Gebäude Marienstraße 2a und b. Die Sanierung der Marienstraße 2a und b ist erfolgreich abgeschlossen. Auch die Bauarbeiten am Jacobsplatz 1/ Badergraben 26 neigen sich dem Ende entgegen und die ersten Mieter werden noch in diesem Jahr ihr neues Domizil beziehen.

Sonnenschein und kein Balkon? Für unsere Mieter in der Ringelnetzstraße 1 bis 7 kein Thema mehr. Wir haben in diesem Jahr das Wohnhaus Ringelnetzstraße 1 bis 7 mit neuen Balkonen ausgestattet und die Fassade gestrichen. Damit ist die Wohnqualität für unsere Mieter deutlich gestiegen.

Speziell in der Ostvorstadt haben wir weitere leerstehende, denkmalgeschützte Objekte verkauft. Dabei achten wir darauf, dass sich der Käufer einer Verpflichtung zur Sanierung binnen fünf Jahren unterwirft. Damit entsteht mittelfristig auch in diesen Objekten neuer Wohnraum von privaten Investoren und das Stadtbild verändert sich positiv.

Im Jahr 2019 begeht die WGW mbH ihr 25-jähriges Firmenjubiläum. Ein Vierteljahrhundert: In dieser Zeit hat sich viel getan! Aus diesem Anlass erscheint eine Jubiläumsbroschüre. Wir laden Sie hier ein auf eine Entdeckungsreise durch 25 Jahre WGW mbH Wurzen und wünschen Ihnen schon jetzt viel Spaß beim Lesen. Lassen Sie sich überraschen!

Auch in unserem Jubiläumsjahr stellen wir uns neuen Herausforderungen. Eine davon stellt die Sanierung und Modernisierung des „100er-Blockes“ in der Liscowstraße 12 bis 30 dar. Das Gebäude mit fünf Geschossen wurde Anfang der siebziger Jahre in Elementbauweise errichtet und ist in die Jahre gekommen. Nach der Komplexsanierung, die in drei Bauabschnitten erfolgt, entstehen niveauvoll modernisierte, moderne Drei- und Vier-Raum-Wohnungen als auch kleine Ein- und Zwei-Raum-Wohnungen. Etwa 40 % davon werden barrierefrei mit Fahrstuhl erreichbar sein. Alle Wohnungen erhalten einen Balkon. Die Freiflächengestaltung mit Schaffung von Stellflächen ergänzt dieses Bauprojekt. Am Wohngebäude Ringelnetzstraße 2 bis 8 werden wir den Balkonanbau fortsetzen, natürlich wird auch hier die Fassade neu gestrichen.

Sie sehen, 2019 wartet mit großen Aufgaben. Wir freuen uns darauf!

Wir wünschen Ihnen ein fröhliches Fest, besinnliche Feiertage sowie einen guten Rutsch in ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2019!

Ihr WGW-Team

Peter Sauer
Geschäftsführer

Der Schlüssel ist weg – da ist guter Rat teuer



Stellen Sie sich vor, Sie kommen nach Hause, greifen in die Jackentasche und ... der Schlüssel ist weg. Selbst die Tiefenprüfung der Handtasche bringt nicht das gewünschte Ergebnis. Nachdem Sie alle Möglich- und Unmöglichkeiten überprüft haben, wird Ihnen ganz heiß – der Schlüssel ist weg. Glück

hat dann derjenige, der einen Zweitschlüssel bei einer Person seines Vertrauens hinterlegt hat und diese dann erreichbar ist. Denn entgegen der landläufigen Meinung, haben wir als Vermieter **keinen** Zweitschlüssel zu Ihrer Wohnung. Sobald der Mietvertrag rechtsgültig unterzeichnet ist, werden alle Schlüssel an den Mieter übergeben. Die im Übergabeprotokoll der Wohnung verzeichneten Schlüssel, in der Regel drei Stück, müssen auch bei Rückgabe der Wohnung wieder vorhanden sein. Somit hat die Kosten für die Nachfertigung des Schlüssels der Mieter zu tragen und das kann zum

Teil sehr teuer werden. Befindet sich im Haus z. B. eine Schließanlage, kann sich unter gewissen Umständen sogar deren Erneuerung unumgänglich machen. Bewahren Sie Ihre Schlüssel immer getrennt von Papieren auf, auf denen Ihre Wohnanschrift erkennbar ist. Bitte beschriften Sie Ihre Schlüssel nicht mit Ihrem Namen und der Anschrift! Melden Sie den Verlust in jedem Fall bei Ihrer Wohnungsverwaltung, hier wird Ihnen weitergeholfen. Noch ein kleiner Tipp: Prüfen Sie Ihre Versicherung - die meisten Haftpflichtversicherungen enthalten den Ersatz von Schlüsseln.

Ihr Wohngebiet im Blick



Fr.-Ebert-Straße 8 - 14, Liscowstr. 10

Mittlerweile sind viele unserer Häuser saniert. Damit verbunden ist auch die Verschönerung der Außenanlagen. Neue Bepflanzung, attraktive

Gestaltung und dazugehörige Müllplätze runden die neuen Wohngebiete ab. Unser Ziel ist es, das Wohnen so angenehm wie möglich für Sie zu gestalten. Leider mussten wir jedoch beobachten, dass einige Mieter diese Arbeit wenig achten. So gibt es einige Unbelehrbare, die die gelben Säcke ständig weit vor dem Abholtermin herausstellen. Hinzu kommt, dass einige der Säcke nicht entsorgt werden, weil der gelbe Sack als „Mülltüte“ missbraucht wurde. Wer sich hier unsicher ist, findet dazu Informati-

onen in der aktuellen Informationsbroschüre der Abfallwirtschaft oder im Internet. Manchmal sind es aber einfach auch nur die kleinen Dinge im Leben, wie das verlorene Taschentuch, die weggeworfene Zeitung oder das leere Bonbonpapier, was man einfach aus der Hand verliert. Hand auf's Herz, heben Sie immer alles auf? Erfreulicherweise haben wir auch festgestellt, „es regt sich Widerstand“ gegen die Unbelehrbaren. An dieser Stelle gilt unser Dank an alle, die nicht wegschauen!

Frische Brise für's Haus

Zur Freude vieler stehen in nächster Zeit wieder einige Feiertage an. Mancher freut sich über ein paar freie Tage, ein Anderer über die zu erwartenden Geschenke, ein Dritter über den Besuch der Verwandten und der Vierte freut sich auf das leckere Essen in den nächsten Tagen. Oftmals bieten die Treppenhäuser in diesen Tagen ein vielfältiges Potpourri an allen Düften – meist nicht leicht zu ertragen. Damit sich die Luft im Treppenhaus wieder „erholt“, hilft nur eins – Lüften.

Öffnen Sie regelmäßig für kurze Zeit das Fenster im Treppenhaus, um die abgestandene Luft hinaus und frische Luft herein zu lassen. Es versteht

sich dabei von selbst, dass dies bei starkem Niederschlag natürlich nicht gemacht werden kann. Ganz wichtig ist es, nicht zu vergessen, das Fenster nach angemessener Zeit wieder zu schließen. Bitte denken Sie daran, dass man Keller-, Boden- und Treppenhäuser in der kalten Jahreszeit überwiegend geschlossen hält, um ein Auskühlen des Hauses zu vermeiden. Jedoch hilft ein kurzes Stoßlüften bei unangenehmen Gerüchen durchaus. Achten Sie auch darauf, das Dachliegefenster und Bodenluken bei Unwetter nicht nur verschlossen sondern auch verriegelt sind! Auch beim Lüften des Treppenhauses gelten die Grundsätze einer guten



Nachbarschaft. Der Mensch ist individuell, hat eigene Gewohnheiten und Empfindungen. Wichtig ist jedoch die gegenseitige Rücksichtnahme. Haben Sie ein wenig Verständnis und reden Sie miteinander. Toleranz und Respekt sind hier die Grundlagen.

Winter-Wunderland

Advents-Tiramisu

Zutaten:
200 g Sahne
250 g Mascarpone
250 g Magerquark
100 g Zucker
200 g Spekulatius
400 g Beeren, gemischt, TK
1 Pk. Vanillezucker



Sahne steif schlagen - Mascarpone, Quark, Zucker und Vanillezucker verrühren, Sahne unterheben. In einer Auflaufform ca. 3 EL von der Creme verteilen, darüber eine Schicht Spekulatius legen. Die Beeren darauf verteilen. Restliche Creme darauf streichen und mit Spekulatius bedecken. 4 bis 5 Stunden oder über Nacht kühl stellen. Vor dem Servieren mit Puderzucker oder Kakao bestreuen.

(Quelle: www.chefkoch.de)

Jedes Jahr kommt er wieder völlig überraschend... der Winter. Wie schön sieht es aus, wenn die weißen Flocken vom Himmel rieseln und alles mit einem weißen Mantel überdecken. Es ist kalt, rote Nasen nach dem Spaziergang, nach Hause kommen, in die warme Decke kuscheln, Kerzen anzünden, einen heißen Kakao genießen – der Winter ist schön. Damit für Sie der Winter auch eine Zeit zum Genießen bleibt, geben wir Ihnen hier einige Tipps:

1. Fenster im Treppenhaus, auf den Böden und in anderen gemeinschaftlich genutzten Räumen sind nach ca. 5 bis 10 Minuten Lüften wieder zu schließen.

2. Der Winterdienst wird in den meisten unserer Häuser durch eine externe Firma durchgeführt. Bitte haben Sie Verständnis, dass es bei sehr starkem Schneefall zu Verzögerungen beim Winterdienst kommen kann. Mängel bei der Durchführung des Winterdienstes sollten Sie Ihrem Grundstücksverwalter melden. In einigen Häusern erledigen die Mieter den Winterdienst noch selbst. Bitte denken Sie daran, dass dies in der Zeit von 6 Uhr bis 20 Uhr zu erledigen ist.

3. Beim Betreten des Treppenhauses achten Sie bitte darauf, dass Sie Schnee und Eis von den Schuhen vor dem Haus gründlich entfernen. Taut er im Hausflur entsteht eine erhebliche Rutschgefahr!

Richtiges Verhalten im Notfall

Wissen Sie, wie man sich im Fall des Falles richtig verhält und vor allem klappt dann auch alles so wie es sollte? Natürlich hofft jeder, dass ein solcher Ernstfall nicht eintritt. Aber es ist wichtig zu wissen, wie man sich in bestimmten Notfallsituationen verhält!

Fall 1 – Energieausfall

In diesem Moment merkt jeder, wie abhängig wir von Fernwärme, Öl, Gas oder Strom sind. Kein Telefon, keine Heizung, kein warmes Wasser, keine elektrischen Geräte. Meist sind Stromausfälle nach ein paar Stunden wieder behoben. Aber für den Fall, dass die Versorgung mit Energie länger unterbrochen ist, einige Tipps: Halten Sie einen Vorrat an Kerzen, Taschenlampen und Streichhölzern bereit. Sorgen Sie dafür, dass Akkus an Telefonen und PC's geladen sind. Ein batteriegeladenes Radio kann Sie im Notfall auf dem Laufenden halten.

Fall 2 – Dokumente griffbereit halten

Es klopft an der Tür und Sie müssen Ihr Zuhause aufgrund einer Katastrophe in kürzester Zeit verlassen. In diesem Moment kann Ihnen niemand garantieren, dass nichts beschädigt



oder zerstört ist, wenn Sie nach Hause zurückkehren. Stellen Sie deshalb alle wichtigen Dokumente in einem Ordner zusammen und bewahren sie diese griffbereit in einer Tasche auf. Familienmitglieder sollten über den Standort informiert sein.

Was genau in diese Dokumentenmappe gehört, finden Sie auf der Internetseite des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (www.bbk.bund.de).

Fall 3 – Evakuierung

Eine Evakuierung ist angesagt. Gar nicht so abwegig. Erinnern Sie sich noch an die Bombenfunde bei Bauarbeiten?

Viele Menschen mussten innerhalb kürzester Zeit ihr Zuhause verlassen. Ganz wichtig in dieser Situation – befolgen Sie die Anweisungen der Ret-

tungskräfte. Vergessen Sie Ihren Ausweis, persönliche Medikamente, das Portemonnaie und die Kreditkarten nicht. In einigen Fällen kann es auch längere Zeit dauern, bis Sie nach Hause zurück dürfen. Deshalb sollte man sich schon vorab einmal Gedanken über ein mögliches „Notfallgepäck“ gemacht haben. Dies soll helfen, die ersten Tage außer Haus zu überstehen.

Grundlegendes

Folgen Sie den Anweisungen der Einsatzkräfte und behindern Sie die Einsatzkräfte nicht. Unterstützen Sie Ihre Mitmenschen. Beachten Sie unbedingt die Durchsagen der Behörden und folgen Sie den Anweisungen. Telefonieren Sie nur im äußersten Notfall, damit die Leitungen nicht zusammenbrechen.

Gebühren – Umstellung des Abfallgebührensystems ab dem 01.01.2019

Mit diesem Artikel möchten wir Sie über Neuerungen im Rahmen der Veranlagung der Gebühren für die Abfallentsorgung im Landkreis Leipzig informieren.

Mit Änderung der Satzung über die Gebühren für die öffentliche Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung) hat der Kreistag des Landkreises Leipzig am 12.09.2018 die Umstellung des Systems zur Gebührenerhebung beschlossen.

Damit werden ab 2019 nicht mehr die einzelnen Haushalte, sondern die Grundstückseigentümer und Woh-



nungseigentümergeinschaften als Gebührenschuldner veranlagt. Das heißt, der Grundstückseigentümer ist ab 2019 für die Weiterberechnung der Abfallgebühren an die einzelnen Haushalte zuständig.

Dies hat zur Folge, dass Sie als bisheriger Schuldner letztmalig den Abfallgebührenbescheid mit Jahresendabrechnung für das Jahr 2018 erhalten. Ab 01.01.2019 werden Abfallgebührenbescheide ausschließlich an die Hauseigentümer/Vermieter versendet. Die festgelegten Abfallgebühren werden direkt durch die WGW mbH gezahlt und sind im Jahr 2019 erstmals über die Betriebskosten gemäß II. BV (Zweite Berechnungsverordnung) auf den Mieter umzulegen.

Nutzung der Absperrventile

Wissen Sie, wo sich in Ihrer Wohnung die Absperrventile befinden?

Die Wohnungsabsperrventile fristen meist ein unbeachtetes Dasein, genau bis zu dem Zeitpunkt an dem eine Havarie eintritt. Klemmt dann das Ventil, ist guter Rat teuer.

Durch kalkhaltiges und warmes Wasser setzen sich verstärkt die Warmwasserventile zu – ein Abdrehen im Notfall wird somit erschwert oder im schlimmsten Falle unmöglich.

Das heißt, das Wasser läuft, läuft und läuft...

Dann bleibt nur noch der sportliche Sprint in den Keller und die Suche nach dem Haupthahn.

Daher bitten wir Sie, die Absperrventile für Warm- und Kaltwasser in regelmäßigen Abständen kurz auf- und zuzudrehen. Vergessen Sie dabei nicht die Eckventile unter dem Waschbecken, am Spülkasten, der Toilette und der Küchenspüle.

Abstell- und Eckventile sollte man auf keinen Fall gewaltsam öffnen. Es besteht hierbei die Gefahr, dass



man dabei den ganzen Ventileinsatz herausdreht. Die Folge wäre wieder Wasser ohne Ende in der Wohnung. Außerdem könnte auch eine Rohrverschraubung im Schacht oder in der Wand reißen.

Sollte sich ein Wohnungsventil nicht mehr bewegen lassen, rufen Sie Ihren Grundstücksverwalter an. Hier werden Sie beraten oder ein Handwerker mit der Reparatur des Ventils beauftragt.

Das sind in unserem Hause:

Frau Lange 0 34 25 / 90 64 26

Herr Schorn 0 34 25 / 90 64 32 und

für die Fremd- und WEG-Verwaltung

Frau Riethdorf 0 34 25 / 90 64 46 oder

Herr Palat 0 34 25 / 90 64 30.

In Havariefällen erreichen Sie uns auch außerhalb der Geschäftszeiten unter der Notrufnummer 01 72 / 8 80 40 55.

Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH

Ihr Spezialist für Vermietung • Gewerbe/Verkauf • Hausverwaltung

Impressum

Herausgeber: Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH, Lichtwerstraße 2, 04808 Wurzen

Telefon (0 34 25) 90 64-0 | Telefax (0 34 25) 90 64-64 | E-mail: info@wgw-wurzen.de

Druck: Werbeagentur Wurzen, Inhaber Christian Pfendt, www.werbeagentur-wurzen.de



So wohnt Wurzen